

IX. Geld- und Kreditwesen und Preise.

1. Ausprägung und Einziehung von Reichsmünzen bis zum Jahre 1886 einschl.

Gesetz vom 4. Dezbr. 1871 und Münzgesetz vom 9. Juli 1873; f. R.-G.-Bl. 1871 S. 404, 1873 S. 233 (Centralblatt für das Deutsche Reich: 1873 S. 17, 1874 S. 20, 1875 S. 82, 1876 S. 3, 1877 S. 3, 1878 S. 3; Reichstagsdruckfachen: 4. Leg.-Per., II. Sess. 1879 Nr. 20, III. Sess. 1880 Nr. 12, IV. Sess. 1881 Nr. 18; 5. Leg.-Per., II. Sess. 1882/83 Nr. 114, IV. Sess. 1884 Nr. 39; 6. Leg.-Per., I. Sess. 1884/85 Nr. 214; 7. Leg.-Per., I. Sess. 1887 Nr. 7; Deutscher Reichsanzeiger: 1882 Nr. 8, 1886 Nr. 11, 1887 Nr. 8.)

Ausgeprägt für Reichs- und Privatrechnung, bzw. Eingezogen für Reichsrechnung.	Reichsmünzen in Beträgen von 1 000 Mark.				
	Goldmünzen.	Silbermünzen.	Nickelmünzen.	Kupfer- münzen.	Ueberhaupt.
1	2	3	4	5	6
Ausgeprägt¹⁾:					
Bis Ende 1872.....	421 474,1	—	—	—	421 474,1
Im Jahre 1873.....	594 362,9	2 350,3	307,8	29,1	597 050,1
» » 1874.....	93 507,4	46 331,6	6 193,7	2 547,2	148 579,9
» » 1875.....	166 420,8	115 559,0	13 240,7	4 514,5	299 735,0
» » 1876.....	159 424,3	210 080,3	15 418,1	2 297,5	387 220,2
» » 1877.....	112 539,5	46 222,9	—	207,6	158 970,0
» » 1878.....	125 130,8	6 566,8	—	—	131 697,6
» » 1879.....	46 387,1	453,4	—	—	46 840,5
» » 1880.....	27 992,2	4 531,7	—	—	32 523,9
» » 1881.....	15 521,2	12 314,4	—	—	27 835,6
» » 1882.....	13 307,1	2 692,0	—	—	15 999,1
» » 1883.....	88 287,5	2 497,7	—	—	90 785,2
» » 1884.....	57 661,7	480,4	—	—	58 142,1
» » 1885.....	8 148,9	2 428,8	—	86,8	10 664,5
» » 1886.....	35 740,4	4 848,6	—	231,8	40 820,8
Zusammen bis Ende 1886.....	1 965 905,9	457 357,9	35 160,3	9 914,5	2 468 338,6
Davon wieder eingezogen.....	1 412,1	8 019,7	0,5	0,1	9 432,4
Witihin bis Ende 1886 mehr ausgeprägt²⁾.....	1 964 493,8	449 338,2	35 159,8	9 914,4	2 458 906,2

¹⁾ Die Ausprägung von Silbermünzen wurde im Jahre 1878, nachdem der durch Art. 4 des Münzgesetzes bis auf Weiteres auf 10 Mark für den Kopf der Bevölkerung festgestellte Maximalbetrag nahezu erreicht worden war, vorläufig eingestellt. Durch Bundesrathsbefehl vom 22. April 1881 wurde aus Anlaß der durch die Volkszählung ermittelten Bevölkerungszunahme die weitere Ausprägung von etwa 15 Millionen Mark in 1-Markstücken beschlossen und 1881 und 1882 ausgeführt. Mit der Ausführung des Bundesrathsbefchlusses vom 2. Juli 1885, nach welchem etwa 10 276,0 (1 000 M.) Einmarkstücke und etwa 400,0 (1 000 M.) Einpfennigstücke ausgeprägt werden sollen, ist im Jahre 1885 begonnen.

²⁾ Goldmünzen: in Doppelkronen 1 481 256,4, Kronen 455 275,9, halben Kronen 27 961,5 (1 000 M.);

Silbermünzen: in Fünfmarskstücke 71 647,9, Zweimarskstücke 102 509,5, Einmarskstücke 175 979,6,

Fünzigpfennigstücke 71 484,3, Zwanzigpfennigstücke 27 716,9 (1 000 M.);

Nickelmünzen: in Zehnpfennigstücke 23 502,1, Fünfpfennigstücke 11 657,7 (1 000 M.);

Kupfermünzen: in Zweipfennigstücke 6 213,2, Einpfennigstücke 3 701,2 (1 000 M.).

Außer diesen Reichsmünzen gelten noch als gesetzliche Zahlungsmittel: die Einthalersstücke deutschen Gepräges und die in Oesterreich bis zum Schlusse des Jahres 1867 geprägten Vereinsthaler, deren Aufertursetzung bisher nicht erfolgt ist (vergl. Artikel 15 Ziffer 1 des Münzgesetzes, sowie die Gesetze vom 20. April 1874 und vom 6. Januar 1876 — R.-G.-Bl. 1874 S. 35, 1876 S. 3).

An Einthalersstücken waren in den Staaten des Deutschen Reichs ausgeprägt: 1 186 612,6 (1 000 M.); davon sind vor Einleitung der Münzreform von den Landesregierungen 83 374,5 und bis Ende Mai 1879, wo die Einziehung der von den Landesmünzen noch allein im Verkehr befindlichen Einthalersstücke eingestellt wurde, für Reichsrechnung 530 334,7, also im Ganzen 613 709,2 (1 000 M.) eingezogen, sodas mehr ausgeprägt bleiben 572 903,4 (1 000 M.). Die Ausprägung von Vereinsthalern in Oesterreich betrug bis Ende 1867 in Thalersstücken 93 180,9, in Doppelthalersstücken 166,6, zusammen 93 347,5 (1 000 M.) — Reichstagsdruckfache 2. Leg.-Per., I. Sess. 1874 Nr. 136.

Wie hoch sich der durch Ausfuhr, Einschmelzung, Verlust u. dem inländischen Verkehr entzogene Betrag an Thalern bzw. an Reichsmünzen beläuft, läßt sich nicht übersehen. Die Schätzungen, welche bezüglich der noch im Umlauf befindlichen Thaler vorgenommen sind, schwanken zwischen 410 000,0 und 500 000,0 (1 000 M.) (vergl. Bericht der deutschen Regierung für die internationale Münzkonferenz in Paris vom Jahre 1881, Beilage zum Protokoll der ersten Sitzung).